BUNTER KREIS KUNO FAMILIEN-NACHSORGE REGENSBURG

Damit das Leben zuhause gelingt.

"Was bedeutet 'zähmen'?" "Das wird oft ganz vernachlässigt", sagte der Fuchs. "Es bedeutet 'sich vertraut miteinander machen'."

Saint-Exupéry, Antoine de: Der Kleine Prinz

AUSGABE 01/2022

Liebe Leser:innen, Liebe Förderer:innen, Liebe Eltern,

"vertraut machen" ist im Bunten Kreis KUNO Familiennachsorge die Grundlage unseres Tuns. Gegenseitiges Vertrauen aufzubauen, achtsam und feinfühlig zu sein sowie Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten sind unsere Prinzipien.

"Vertraut machen" heißt aber auch Verantwortung für das uns Anvertraute zu übernehmen und mit Dankbarkeit zu begegnen. Im direkten Kontakt mit den Familien, mit Ihnen als Förderer und / oder in all unseren Alltagsbegegnungen.

So möchte ich von Herzen DANKE sagen:

- den Familien, in denen wir Gast sein dürfen.
- dem Nachsorgeteam für das Engagement und der feinfühligen Begleitung der Patient:innen.
- unserem Träger, den Barmherzigen Brüdern und der KUNO Klinik St. Hedwig für die Offenheit gegenüber dem Nachsorgeangebot.
- und allen, die die Arbeit des Bunten Kreises KUNO Familiennachsorge finanziell und ideell unterstützen.

Ihre Hilfe hilft helfen, dass wir miteinander "vertraut werden", hilft Familien mit Frühgeborenen und kranken Neugeborenen, hilft Eltern mit schwerst-, chronisch- und krebskranken Kindern / Jugendlichen dabei, dass das Leben mit der Erkrankung des Kindes zuhause gelingt.



Thre Leucke Fahitus- fysics

Renate Fabritius-Glaßner Leiterin Bunter Kreis KUNO Familiennachsorge

Themen

Editorial	1
Ein echter Kämpfer	2 – 3
Sich vertraut werden	4 – 7
Spenden und Veranstaltungen	8 – 9
Die Sozialmedizinische Nachsorge in Zahlen	10
Helfen Sie helfen – damit aus Angst Hoffnung wird	11 – 12







Ein echter Kämpfer!

Der kleine Valentin kam vergangenes Jahr in der 23. Schwangerschaftswoche viel zu früh auf die Welt. Ärzte und Pflegekräfte der KUNO Klinik St. Hedwig kämpften um das Leben des Jungen - mit Erfolg! Und auch nach der Zeit im Krankenhaus wurden Valentin und seine Familie vom Nachsorge-Team Bunter Kreis KUNO Familiennachsorge Regensburg bestens unterstützt.

Dass Valentin kürzlich seinen ersten Geburtstag feiern durfte, ist ein echtes Wunder. Denn in diesem Jahr hat der kleine Junge schon viel mitgemacht. Er kam Anfang Mai 2021 als extremes Frühchen auf die Welt. Bei seiner Geburt wog Valentin gerade einmal 490 Gramm. "Zu Beginn hat er wirklich nur aus Haut und Knochen bestanden", erinnert sich Mutter Sandra. "Wir hatten oft Angst, dass er es nicht schafft."

Und, wenn ich dazu noch sehe, wie gut es dem Kleinen heute geht, macht mich das einfach unglaublich glücklich.



TROTZ KÄMPFERHERZ WEITERHIN UNTERSTÜTZUNG NÖTIG

Doch es zeigte sich: Valentin ist ein Kämpfer! Trotz mehrerer Operationen durfte er vergangenen Herbst nach insgesamt 155 Tagen in der Klinik endlich nach Hause. Dort wird er von Mama Sandra und Oma Franziska liebevoll umsorgt. Durch seine Vorgeschichte sind Valentin und seine Familie jedoch weiterhin im Alltag auf professionelle Unterstützung angewiesen. Hier setzt der Bunte Kreis an, der mit der sozialmedizinischen Nachsorge Familien mit frühgeborenen oder schwerkranken Kindern in der Zeit nach dem Krankenhaus begleitet.

IMMER EIN OFFENES OHR

"Schwester Agnes hat uns ab dem ersten Tag bei wirklich allem unterstützt, hatte immer ein offenes Ohr und war stets für uns erreichbar. Gerade am Anfang, als ich noch sehr unsicher war, hat mir das besonders geholfen", berichtet Valentins Mutter Sandra über die Zusammenarbeit mit Agnes Schaffner von der sozialmedizinischen Familien-

nachsorge. "Sie hat mir viele wertvolle Tipps gegeben, zum Beispiel beim Wiegen, Kopfumfang messen oder bei der Medikamentengabe."

ANSPRECHPARTNER BEI FRAGEN ALLER ART

Das Team der sozialmedizinischen Familiennachsorge ist in erster Linie Ansprechpartner bei Fragen, die den medizinisch-pflegerischen Bereich betreffen, hilft aber beispielsweise auch bei Behördengängen oder Anträgen. In der Regel läuft die Hilfe über einen Zeitraum von 3 Monaten, bei Bedarf auch länger – so wie im Fall der Familie von Valentin, die seit über einem halben Jahr betreut wird.

AUF EINER WELLENLÄNGE

"Die Chemie zwischen uns hat von Beginn an gestimmt. Ich bin bei jedem Besuch mit einem Lächeln von der Familie empfangen worden. Dafür muss ich mich bedanken, denn das ist nicht selbstverständlich", so Agnes Schaffner über ihr gutes Verhältnis zu Valentins Familie. "Und, wenn ich dazu noch sehe, wie gut es dem Kleinen heute geht, macht mich das einfach unglaublich glücklich." Und Valentins Mutter Sandra fügt hinzu: "Ich kann wirklich allen Eltern nur ans Herz legen, immer positiv zu denken, egal wie schwer die Situation gerade ist. Denn die Kinder spüren, wenn man an sie glaubt. Valentin ist das beste Beispiel dafür."

NEUE TEAMMITGLIEDER HERZLICH WILLKOMMEN

Das Nachsorge-Team Bunter Kreis KUNO Familiennachsorge Regensburg freut sich jederzeit über Verstärkung: "Wir sind ein interdisziplinäres Team und suchen immer nach neuen Kolleginnen und Kollegen, die uns bei unserer Arbeit mit viel Engagement und Herzblut unterstützen wollen", betont Leiterin Renate Fabritius-Glaßner.



Grundlage für eine gelungene familienorientierte Nachsorge im Bunten Kreis KUNO (nach dem Augsburger Modell Bunter Kreis)

Ein Beitrag von Dr. phil. Dipl. Psych. Karin Grossmann und Renate Fabritius-Glaßner



Schwangerschaft – ein natürlicher Prozess, der durch ein biologisches Programm geregelt wird und mit der Geburt des Kindes endet. Nach der Geburt beeinflusst dies die Entstehung einer Bindung zwischen dem Neugeborenen und seinen Eltern im ersten Lebensjahr. Glücklicherweise verlaufen die meisten Schwangerschaften und der Aufbau von Bindungen ungestört.

EIN BESONDERER SCHWANGERSCHAFTS-VERLAUF

Nach 23 Schwangerschaftswochen stand Valentins extreme Frühgeburt an. Es folgten 155 Tage voller Sorgen. Oftmals war Valentins Leben in Gefahr. Valentin fehlte die Zeit natürlich zu "reifen" und der Mama die Zeit, ihr Baby zu spüren und es kennenzulernen.

"In den letzten drei Schwangerschaftsmonaten entwickeln sich beim ungeborenen Kind das Gehör, der Geruchs- und der Geschmackssinn. Auch der Tastsinn und das Gespür für Bewegung und Rhythmus sind bei der Geburt fast fertig ausgebildet. Mit all den Sinnen lernt das ungeborene Baby seine Mutter kennen." bestätigt Frau Dr. Karin Grossmann. Das Ungeborene und seine Mutter sind sich von Anfang an vertraut.

Einem Frühchen – noch dazu von nur 23 Schwangerschaftswochen – und seiner Mama fehlt fast die halbe Schwangerschaftszeit, sich kennenzulernen und sich vertraut zu werden. Damit dies gelingt, ist die Nähe, der Körperkontakt, ein liebevolles Trösten und Beruhigen essenziell. Je öfter das Baby das angenehme Gefühl der Geborgenheit und des Wohlbefindens im Arm der Mutter / des Vaters erlebt, desto vertrauter wird die Beziehung.

VERTRAUT WERDEN IN DER NACHSORGE

Damit Vertrautheit wachsen kann und das Frühgeborene und die Eltern miteinander bestmöglich zusammenwachsen können, bedarf es einer sorgsamen Begleitung.

Im Allgemeinen haben Mütter (und Väter) vor, während und nach der Geburt einen besonderen Bedarf an Beratung, Begleitung und Versorgung. Der Wunsch nach fachlicher und emotionaler Begleitung ist noch viel intensiver bei der Geburt eines Frühchens oder eines kranken Neugeborenen. Die Sorge um das Kind und der Bedarf einer an die Erkrankung angepassten Versorgung stellt dabei eine besondere Herausforderung dar. Nur durch eine intensive Begleitung und viele Gespräche kann herausgefunden werden, wie viel Hilfe die Eltern benötigen und annehmen können. Im Prinzip braucht die Mutter Bemutterung – Fürsorge in allen Bereichen.



Damit eine gute Begleitung gelingt, ist Feingefühl, Kompetenz, Kontinuität und Partnerschaft in der Sorge um das Kind erforderlich.

Dr. Karin Grossmann 2003, Case Management in der Kinderund Jugendmedizin, S. 27 – 31.

Es ist unbedingt nötig, feinfühlig im Umgang mit hilfesuchenden Eltern zu sein. Die Bedürfnisse und den Versorgungsbedarf der Familie wahrzunehmen sowie fürsorglich und zugewandt zu sein und angemessen zu reagieren, vermittelt Sicherheit und Zuversicht, die richtige Hilfe zu bekommen. Es hilft, die Herausforderungen nach der Geburt so wie in der Zeit danach zu bewältigen.

Eine gelungene Begleitung benötigt Zeit. Es braucht patientenorientierte Gespräche mit Zeit zum Zuhören. Beide, der Hilfesuchende und der Helfer müssen sich kennenlernen, um gegenseitig Vertrauen aufzubauen.

Vertrauen setzt Beständigkeit und Kontinuität in der Beziehung (z. B. in der Beziehung zur Nachsorgeschwester) sowie Empathie, Toleranz und Kompetenz voraus. Die Akzeptanz der Bedürfnisse und Entscheidungen der Eltern müssen jedes Mal erneut bestätigt werden. Sich in die Lage der Familie zu versetzen, sie in ihrer Individualität wahrzunehmen, sie richtig zu verstehen und angemessen zu reagieren, fordert von den Familienbegleiter:innen in der Nachsorge ein hohes Maß an fachlicher und sozialer Kompetenz sowie einen hohen Grad an Professionalität.

Der Zeitpunkt und der Beginn der Nachsorge spielt für eine gelungene Betreuung ebenfalls eine entscheidende Rolle. Nach der Entlassung aus der Klinik heißt es, die besonderen Anforderungen in den Ablauf des Alltags zuhause zu integrieren. Zu spät einsetzende Hilfe würde den Bedürfnissen der Eltern wenig entsprechen, das Eingewöhnen erschweren und den Beziehungsaufbau in der Familiennachsorge und im Familiensystem hemmen. So startet der Nachsorgeprozess in Abstimmung mit den Eltern wenige Tage nach der Entlassung, so wie bei Valentin und seiner Mama Sandra.



BALANCE FINDEN

Innerhalb der helfenden Beziehung gilt es auch die Balance zu finden. Einerseits ist es das fachliche Wissen, das es zu vermitteln gilt. Zum anderen ist abzuwägen, welche(s) Hilfen / Wissen passend ist und wann die richtige Zeit für die passende Hilfe gekommen ist. Die Nachsorgeschwester übernimmt in diesem Zusammenhang eine wichtige Filterfunktion im Spannungsfeld der möglichen und der hilfreichen / nützlichen Angebote sowie eine Schutzfunktion, um eine Überforderung zu vermeiden.

Das gelingt nur, wenn die Nachsorgeschwester als Bezugsperson die Familie kontinuierlich begleitet, die Zeit hat, dem Einzelnen in der Familie zuzuhören, sich einfühlsam und partnerschaftlich mit den Eltern um das Kind zu sorgen. Sie sollte das Vertrauen der Familie genießen, sodass alle Beteiligten miteinander vertraut werden können.

Aus "vertraut werden" wachsen Sicherheit und Versorgungskompetenz, sodass Leben mit der Herausforderung eines besonderen Kindes zu Hause gelingt!



Dr. Karin Grossmann

promovierte 1984 in Psychologie an der Universität Regensburg. Gemeinsam mit ihrem Ehemann Prof. Dr. Klaus Grossmann widmete sich Dr. Karin Grossmann jahrzehntelang der Bindungsforschung. Einen besonderen Fokus legten sie in ihrer Forschung auf die lebenslange Entwicklung der Bindung eines Kindes, auf die Rolle des Vaters und weiterer Betreuungspersonen.

Ihre Forschungsergebnisse setzten sie für die praktische Anwendung der Bindungstheorie um, die unmittelbar im Alltag der klinischen und ambulanten Beratungstätigkeit Einzug nahm und die damit Prinzipien in der Erziehung veränderte.

LITERATUR

Grossmann, K. (2003). Nachsorgebedarf bei Frühgeborenen aus der Sicht der Entwicklungspsychologie. In F. Porz, H. Erhardt, und beta Institut (Hrsg.) Case-Management in der Kinder- und Jugendmedizin – Das Augsburger Modell (S. 27 – 31). Stuttgart: Thieme.

Spenden und Veranstaltungen

DIE EISBÄREN TRAUMPFOTEN: THERAPIEHUNDE IM EINSATZ



"Tiere wirken sehr beruhigend auf kleine Patienten", erklärt Renate Fabritius-Glaßner, Leiterin des Bunten Kreises KUNO Familiennachsorge Regensburg. Seit Mitte Juni 2022 kommen daher jeden Montag Therapiehunde in der Hedwigsklinik zum Einsatz.

Möglich gemacht hat das Ganze die "Arena der Träume", das Sozialprojekt der Eisbären Regensburg. Dazu gehören die "Eisbären Traumpfoten", die Assistenz- und Therapiehundestaffel der Eisbären. "Wir freuen uns, dass die Hunde immer mehr zum Einsatz kommen", sagt Christian Sommerer, Geschäftsführer und Projektleiter der "Arena der Träume". "Es gibt so viele Möglichkeiten, wo sie helfen können."

BRAUEREI-MITARBEITENDE MIT HERZ



Die Regensburger Brauerei Bischofshof überreichte dem Bunten Kreis KUNO Familiennachsorge Ende April eine großzügige Spende von 1.000 Euro. Das Geld kam bei einer Weihnachtsaktion der Brauerei zusammen. Dabei konnten die Mitarbeitenden 5 Euro-Lose bei einer Tombola kaufen. Der Bischofshof-Betriebsrat entschied im Anschluss daran, an wen der Erlös fließen soll und wählte den Bunten Kreis KUNO Familiennachsorge der Klinik St. Hedwig aus.

"Das Geld können wir sehr gut gebrauchen", freute sich Renate Fabritius-Glaßner, Leiterin des Bunten Kreises KUNO Familiennachsorge. "Wir werden es für die Anfahrtswege zu den Hausbesuchen verwenden. Im Schnitt müssen unsere Teammitglieder rund 60 Kilometer pro Strecke fahren. Herzlichen Dank an die Brauerei Bischofshof!"

SPENDE AUS DEN ERLÖSEN EINER TOMBOLA-AKTION



Mit einem Scheck in Höhe von 4.000 Euro aus den Erlösen einer Tombola-Aktion überraschte Andrè Kühnle, Standortleiter von Vitesco Technologies in Regensburg, Prof. Dr. Hugo Segerer, den Vorsitzenden der KUNO-Stiftung, und Frau Renate Fabritius-Glaßner, Leiterin des Bunten Kreises KUNO in der Klinik St. Hedwig. "Diese Spende hilft uns", teilt Renate Fabritius-Glaßner mit, "Familien mit schwer-, chronisch- und krebskranken Kindern sowie Eltern von Frühgeborenen und kranken Neugeborenen nach einem stationären Aufenthalt zuhause zu begleiten und sie auf dem Weg der Krankheitsverarbeitung nicht alleine zu lassen."

Spenden und Veranstaltungen

BIKER IN ROSA HASENKOSTÜMEN SPENDEN





Das Aufsehen war groß, als am ersten Sonntag im August mehr als 40 Menschen in rosa und weißen Hasenkostümen auf Motorrädern durch Regensburg fuhren. Ziel der sogenannten "Streetbunnycrew" war die KUNO Klinik St. Hedwig. Der gemeinnützige Verein sammelt deutschlandweit auf diversen Veranstaltungen das ganze Jahr über Spenden, beispielsweise für Kinderkliniken, Kinderheime oder Kinderhospize. Diese werden dann im Rahmen von Spendenfahrten öffentlichkeitswirksam an die jeweilige Einrichtung übergeben. Die Mitglieder der Streetbunnycrew sind dabei allesamt ehrenamtlich im Einsatz.

Dieses Mal durfte sich die Hedwigsklinik der Barmherzigen Brüder Regensburg über eine großzügige Spende von insgesamt 7.500 Euro freuen. Das Geld geht an das Nachsorge-Team Bunter Kreis Familiennachsorge Regensburg. "Ich bin überwältigt und bedanke mich von ganzem Herzen bei der Streetbunnycrew für die Spende", so Leiterin Renate Fabritius-Glaßner. "Mit dem Geld stellen wir sicher, dass unsere Familien auch weiterhin bestens von unserem Nachsorge-Team betreut werden können. Unter anderem benötigen unsere Mitarbeitenden dringend einen Dienstwagen für die Fahrten zu den Hausbesuchen." Auch Stefan Gütinger, Pflegedirektor der KUNO Klinik St. Hedwig, zeigte sich vom Engagement der Streetbunnycrew beeindruckt: "Es ist wirklich toll, was dieser Verein leistet. Ich freue mich sehr, dass wir von den Bunnys so großzügig unterstützt werden."

KINDER-LEBENS-LAUF MACHT STATION IN DER KLINIK ST. HEDWIG



Anfang April hat der Bundesverband Kinderhospiz in Berlin einen Spendenlauf für unheilbar kranke Mädchen und Jungen gestartet. Bis Oktober trugen mehr als 3.000 Frauen und Männer zu Fuß, auf dem Fahrrad und auf dem Motorrad eine Fackel 7.000 Kilometer quer durch Deutschland zu bestehenden Kinderhospizangeboten. Mitte Mai kam die Fackel in der KUNO Klinik St. Hedwig an. Zehn Fahrer des VespaClubs Regensburg begleiteten sie, Vorsitzender Markus Jakomet überreichte die Fackel an Renate Fabritius-Glaßner, Leiterin des Bunten Kreises KUNO Familiennachsorge Regensburg.

"Es ist schön, wie viele Leute sich gern für die Kinder engagieren", freute sich Katrin Dehner vom Hospiz-Verein, die den Lauf in Regensburg koordiniert hatte. Der Kinder-Lebens-Lauf will auf die Interessen von unheilbar kranken Kindern und Jugendlichen sowie ihren Familien in den jeweiligen Städten aufmerksam machen. Gemeinsam müsse man Tabus und betretenes Schweigen in der Gesellschaft brechen.

Die Sozialmedizinische Nachsorge in Zahlen





142 BETREUTE FAMILIEN, DAVON 100 FAMILIEN ZUHAUSE ÜBER EINEN LÄNGEREN ZEITRAUM, ÜBER 56 % WAREN FRÜH- ODER KRANKE NEUGEBORENE





Stand 12/2021



Der Bunte Kreis KUNO Familiennachsorge Regensburg hilft, das Leben von schwer kranken Kindern und ihren Familien ein wenig zu erleichtern – eine Aufgabe, die man nicht hoch genug schätzen kann. Diese Initiative braucht jede Unterstützung! Helfen auch Sie mit, Menschen glücklich zu machen.

Staatsminister der Finanzen und für Heimat und Schirmherr der Sozialmedizinischen Nachsorge Albert Füracker, MdL

Als 4-facher Vater schmerzt es Albert Füracker, Bayerischer Staatsminister der Finanzen und für Heimat sowie Schirmherr der Sozialmedizinischen Nachsorge, am meisten, wenn die Kleinsten und Schwächsten in unserer Gesellschaft schwer erkranken oder gar chronisch erkrankt sind. Auch wenn Teile dieser wichtigen Aufgabe von Krankenkassen bezahlt werden, ist der Bunte Kreis KUNO Familiennachsorge Regensburg auf Spenden angewiesen.

Helfen Sie uns, damit wir helfen können, dass das Leben zuhause besser gelingt! Herzlichen Dank!

HELFEN SIE HELFEN -DAMIT AUS ANGST HOFFNUNG WIRD

- Familien brauchen Klarheit über die Erkrankung und ihre Folgen.
- Patient:innen und ihre Eltern benötigen Aufklärung und konkrete Anleitung, damit sie Sicherheit im Umgang mit der Erkrankung bekommen.
- Patient:innen und ihre Eltern müssen die Krankheit begreifen, damit sie bewältigt werden kann.
- Patient:innen und ihre Eltern müssen die Therapien für sinnvoll empfinden, damit sie die Motivation und das Durchhaltevermögen aufbauen können, um lebenslang die Behandlungsmaßnahmen umzusetzen.
- Sie brauchen Zuspruch und Verständnis.
- Sie brauchen Entlastung.
- Sie brauchen Zeit und Menschen, die ihnen beistehen.



Ihre Spende hilft, kranke Kinder und ihre Familien auf ihrem beschwerlichen Weg zu begleiten.

Schenken Sie ihnen die notwendige liebevolle Begleitung, eine neue Hoffnung und Zuversicht, damit das Leben mit der Krankheit gelingt!

SEPA-Überweisung Für Überweisung Deutschland und in andere EU-/EW Staaten in Euro.	
Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen) K U N O - S t i f t u n g R e g e n s b u r g IBAN D E 0 8 7 5 0 2 0 0 7 3 0 3 7 1 4 0 7 5 9 6 BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen) H Y V E D E M M 4 4 7 Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen) Betrag: Euro, Cent Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen) PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen) Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben) IBAN D E	SPENDE
Datum Unterschrift(en)	

KUNO Stiftung Regensburg

IBAN: DE08750200730371407596

Bunter Kreis KUNO – Hilfe für kranke Kinder!



Helfen Sie helfen – damit aus Angst Hoffnung wird

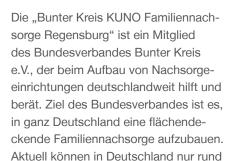
JEDE SPENDE KOMMT AN UND HILFT

- die Familie zuhause zu unterstützen.
- Sorgen zu besprechen.
- Mama und Papa zu schulen, damit sie in der komplexen medizinischen-pflegerischen Versorgung Sicherheit gewinnen.
- die Eltern zu entlasten.
- die Geschwisterkinder mit ihren Bedürfnissen wahrzunehmen.
- die Familie nicht alleine zu lassen.

Helfen Sie uns, damit wir helfen können, dass das Leben zuhause besser gelingt! Herzlichen Dank!



Mitglied Bunter Kreis



zehn Prozent der betroffenen Kinder und Jugendlichen versorgt werden. Circa 31.000 Kinder und Familien werden jedes Jahr mit ihrer schwierigen Situation alleine gelassen. 2019 ist in 75 Prozent der Fläche Deutschlands Sozialmedizinische Nachsorge verfügbar. Über 9.000 Patienten und ihre Familien wurden nachhaltig unterstützt.

Herausgeber:

Krankenhaus Barmherzige Brüder Klinik St. Hedwig Steinmetzstraße 1 – 3, 93049 Regensburg

Verantwortlich: Sabine Beiser, Geschäftsführerin

Bilder

Nig3la – stock.adobe.com, www.altrofoto.de, Andreas Hofmeister, Privat, Evi Paleczek, Gabriel Mio Greiff, Isa Nguyen, Bayerisches Staatsministerium der Finanzen und für Heimat

Konzeption & Redaktion:

Sonja Bauer-Sendldorfer, Renate Fabritius-Glaßner, Gabriel Mio Greiff, Dr. Karin Grossmann, Andreas Hofmeister, Evi Paleczek

Druck: Schmidl & Rotaplan Druck GmbH Hofer Str. 1, 93057 Regensburg

Auflage: 2.000, Erscheinungsdatum: 11/2022

BUNTER KREIS KUNO FAMILIENNACHSORGE REGENSBURG

Das Projekt wurde am 1. Oktober 2015 an der KUNO Klinik St. Hedwig für Familien mit schwerst-, chronischund krebskranken Kindern ins Leben gerufen.

Das interdisziplinäre Team bietet medizinische, pflegerische und psychosoziale Unterstützung. 20 Stunden können die Familien die Nachsorge in Anspruch nehmen.

Ziel des Programms ist es, die Familien im Umgang mit dem kranken Kind anzuleiten und sicher zu machen. Die Krankenkassen übernehmen nur einen Teil der Kosten. Jeder Cent kommt an!
Mit Ihrer Spende helfen
Sie, dass Mama und Papa
mit ihren Sorgen nicht alleine
gelassen sind!

Spenden

Spendenkonto KUNO-Stiftung

HypoVereinsbank Regensburg

Kontoinhaber: KUNO-Stiftung Regensburg

Kennwort: Bunter Kreis KUNO Familiennachsorge

Regensburg

IBAN: DE08 7502 0073 0371 4075 96